

SÜD

SEITE 2 –
Wenn es auf Engagement
ankommt, liegt Thüringen über dem
Bundesdurchschnitt. Höchste Zeit
ein paar gemeinnützige Projekte
in Erfurt vorzustellen.



Das fliegende Klassenzimmer

**Liebe Nachbarinnen
und Nachbarn,**

während ich mit meinem Team an dieser neuen Ausgabe der SÜD arbeite, bricht endlich wieder die Sonne hervor und drängt den Winter Stück um Stück zurück. Machen wir es gemeinsam der Natur gleich – nach den kalten Monaten mit ihrer wohlverdienten Gemütlichkeit ist es nun endlich wieder an der Zeit, aufzublühen und aktiv zu werden. Gestalten wir zusammen unseren Süden! Passend dazu berichten wir Ihnen in unserer Frühlingausgabe schwerpunktmäßig über das ehrenamtliche und gesellschaftliche Engagement in unserer Stadt. Ich wünsche Ihnen einen aktiven und sonnigen Frühling und würde mich freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und weiterhin gemeinsam für unseren Süden anzupacken.

Ihre Dr. Constanze Kießel

SEITE 2/3
ENGAGEMENT

Ehrenamt und
Engagement in
Thüringen

SEITE 5
THÜRINGEN

Interview mit
Ostbeauftragtem
Carsten Schneider

SEITE 7
ERFURT

Stadtentwicklungs-
projekt
HeatResilientCity

SONDERSEITEN
BACKSTAGE

Exklusiver Blick
hinter die Kulissen
des Landtags

SEITE 8
FINALE

Veranstaltungs-
hinweise, Kreuz-
worträtsel u.v.m.

Mit Ehrenamt gemeinsam 2 – weil Geben gut tut

Ehrenamt und Erfurt gehen Hand in Hand!

Das zeigen die Ergebnisse der fünften Deutschen Freiwilligensurvey des Zentrums für Sozialforschung Halle. Demnach liegt Thüringen mit 40,9% über dem Bundesdurchschnitt von 39,7% und nimmt somit den siebten Platz der Länder in Sachen Engagement ein. Diese Erfahrung habe auch ich mit Erfurtern und Erfurterinnen gemacht, denn auch beim Anstieg der Ehrenamtlichen Tätigkeiten liegt Thüringen mit 14,3% Wachstum über dem Bundesdurchschnitt.

Obwohl diese Entwicklung äußerst erfreulich ist, muss dieses Wachstum und das Engagement aber auch aufrecht erhalten werden. Dazu muss das Thüringer Ehrenamt weiter gestärkt und gefördert werden.

Dazu habe ich in dieser SÜD mit mehreren Ehrenamtlichen Akteuren aus Thüringen gesprochen um mehr über sie und ihre Arbeit zu erfahren ...

Spiel- und Freizeitplätze der Generationen in Erfurt e.V.



Spiel- und Freizeitplätze der Generationen in Erfurt e.V.

Weitere Informationen zu allen Projekten des Vereins Spiel- und Freizeitplätze der Generationen sowie zu den Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie unter www.spielplatz-der-generationen.de

Der Spiel- und Freizeitplätze der Generationen in Erfurt e.V. ist ein gemeinnütziger Förderverein, welcher im Jahr 2009 von Herr Dr. Winfried Wehrstedt und Herr Andreas Trautvetter gegründet wurde. Der Verein setzt sich für die Erhaltung und Erneuerung von Spiel- und Freizeitplätzen, sowie deren Ausbau zu Mehrgenerationentreffpunkten in Erfurt ein. So sieht der Verein es als seine Aufgabe, die Landeshauptstadt ein bisschen lebenswerter zu gestalten. Mit ihren Projekten wollen sie Plätze kreieren, an denen man sich treffen, austauschen und miteinander kommunizieren kann und so die Gesellschaft miteinander verbinden. Es handelt sich dabei um Unterstützung "von Bürger für Bürger". Die Finanzierung all dieser Projekte basiert nämlich ausschließlich auf Spendengeldern. Die eingegangenen Spenden werden in Kinder- und Jugendarbeit investiert und sollen außerdem zur

Verbesserung des Freizeitangebots von Kindern und Jugendlichen in Erfurt beitragen. Trotzdem sollen keine alltäglichen Spielplätze geschaffen werden: es soll sich um Plätze der Begegnung zwischen Jung und Alt handeln. Zu den bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekten gehören u.a. der Spielplatz der Generationen am Thomaspark (einer der ersten und wichtigsten Projekte des Fördervereins), die Pergola im Stadtpark Erfurt sowie die Stadtparktreppe, aber auch die sehr erfolgreiche Erfurter Raumfahrtshow.

Wenn man sich die lange Liste an Projekten des Vereins ansieht, wundert einen das Motto des Vereins nicht: "Ein Verein, viele Projekte". Als Mitglied des Vereins Spiel- und Freizeitplätze der Generationen weiß ich ihre Arbeit enorm zu schätzen. Daher stellen wir Ihnen im Folgenden drei der neueren Projekte des Vereins vor.



Förderverein Spiel- und Freizeitplätze der Generationen in Erfurt e.V.

Das Fliegende Klassenzimmer

Die alte Passagiermaschine des Typs IL-18 war lange in einem bedauernswerten Zustand, da sie für Katastrophenschutzübungen, Terror- und Brandschutzübungen zweckentfremdet worden ist; doch jetzt hat sie am Flughafen Erfurt-Weimar ein neues Zuhause gefunden. Die Maschine soll zu einem innovativen Erlebnisraum zur Vermittlung komplexer Umweltzusammenhänge werden und so Interaktion, Lernspaß und das Reiseerlebnis mit spannenden Umweltthemen kombinieren. Wie der Name Das Fliegende Klassenzimmer bereits erahnen lässt, diente der gleichnamige Kinderbuchklassiker von Erich Kästner als Inspiration für das Projekt. Nun können Kinder und Jugendliche bald in dem ausrangierten Flugzeug auf eine virtuelle Entdeckungsreise gehen: Durch das Lösen von Aufgaben können Punkte gesammelt werden und entdecken die Teilnehmer*innen die Regionen der Erde, die vom Klimawandel bedroht sind. Zu diesen Reisezielen gehören z.B. der immer kleiner werdende Regenwald, die schmelzenden Gletscher oder Inseln in Ozeanien, die zu versinken drohen. Daher ist eines der Ziele des Projektes, junge Menschen anhand interaktiver Medien zum nachhaltigen Lernen anzuregen und so mehr Verantwortungsbewusstsein für den eigenen Lebensraum zu kreieren. Zur Schärfung des Umweltbewusstseins kann auch jeder Schüler und jede Schülerin an Bord seinen eigenen ökologischen Fußabdruck bestimmen. Neben Umweltbewusstsein will Das Fliegende Klassenzimmer auch die sozialen Kompetenzen, wie z.B. Freundschaft, Mut und die Bereitschaft zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen, fördern. Seit Beginn des Projektes wurde die Außenhaut der IL-18 fertiggestellt -perfekt im Originalzustand der DDR-Zeit- und der Innenraum mit Rostschutzfarbe versehen. Der nächste Schritt besteht darin, die Sanitäranlagen und die Innenverhaugung zu installieren, damit die Bildungsstätte bald ihre erste Gäste empfangen kann.

Förderverein Spiel- und Freizeitplätze der Generationen in Erfurt e.V.

Sanierung des Sorgebrunnens



Der Sorgebrunnen ist bereits über 100 Jahre alt und befindet sich im Süden des Erfurter Stadtparks. Der Brunnen, welcher von einer großen Anzahl an dendrologischen Raritäten umgeben ist, trägt erheblich zur Wohlfühlqualität des Stadtparks bei. Da das Denkmal jahrzehntelang vernachlässigt wurde, ist eine Sanierung des Sorgebrunnens dringend notwendig, damit dieses Denkmalensemble endlich wieder in reibungsloser Funktion und in voller Pracht betrachtet werden kann. Für die komplette Sanierung der Anlage, wozu auch Leistungen am Wasserbecken, der Anlagentechnik sowie am Senkgarten gehören, werden derzeit 500.000€ veranschlagt. Zumal der

Stadt Erfurt in den kommenden Jahren jedoch keinerlei Mittel in ihren Haushalten dafür zur Verfügung stehen, hat sich der Förderverein Spiel- und Freizeitplätze der Generationen zusammen mit der Hilfe der Erfurter Bürger*innen und Unternehmen vorgenommen, dieses Projekt zu realisieren. Als allererstes steht die komplette Erneuerung der technischen Anlage an. Hierfür werden 100.000€ benötigt. Da noch nicht alle der verfügbaren Stufen der Stadtparktreppe vermarktet wurden, besteht auch hier weiterhin die Option, eine symbolische Treppenstufe zu kaufen, um so die Sanierung des Sorgebrunnens zu finanzieren. Trotzdem ist auch jede einzelne Geldspende von Bürger*innen, Organisationen oder anderen Sponsoren herzlich willkommen.

Die Stadtparktreppe



Förderverein Spiel- und Freizeitplätze der Generationen in Erfurt e.V.

Die zweite Erfurter Weltraumshow



Nachdem im September 2018 bereits eine erste erfolgreiche Weltraumshow im Parksaal des Steigerwaldstadions stattgefunden hatte, organisierten der Förderverein Spiel- und Freizeitplätze der Generationen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) am 7. Juni 2019 eine wahre "Gedankenreise zum Mond" im Steigerwaldstadion in Erfurt. Die Veranstaltung war nicht nur ein Riesenerfolg, sondern schaffte es auch gleich als Wissenschafts-Schau mit den meisten verkauften Tickets in das Guinness-Buch und hat somit einen Weltrekord aufgestellt. Insgesamt wurden 15.966 Eintrittskarten für das Spektakel verkauft und abgegeben. Für viele Kinder war der absolute Star der Show ESA-Astronaut Alexander Gerst, der von seinen Fans liebevoll "Astro Alex" genannt wird. Unterstützt wurde der Astronaut von

seinem Thüringer Kollegen Ulf Merbold. Auf der großen Bühne im Steigerwaldstadion konnten beide Astronauten mit ihrer multimedialen Show mit vielen spektakulären Bildern und interaktiven Experimenten bei vielen Kindern eine Faszination für die Raumfahrt und das Weltall entfachen. Das Stadion wurde drei Tage lang auf dieses einmalige Ereignis, welches sich an Schüler*innen der Jahrgangsstufen 3 bis 8 richtete, vorbereitet, damit die zwei Vorstellungen der Weltraumshow gut gelingen würden. Und das taten sie. Rund zwei Stunden dauerte das Programm der Weltraumshow und schaffte es, über diesen Zeitraum alle Besucher*innen in seinen Bann zu ziehen und so spannende Einblicke in die Raumforschung zu bieten.



Erfurter Geschichte entdecken



Der Stadtpark

Der ca. 6,5 Hektar große Erfurter Stadtpark hat eine traditionsreiche Geschichte die weit über 100 Jahre zurückliegt. Der Stadtpark, so wie wir ihn kennen, wurde in seiner heutigen Form erst 1908 angelegt. Über Jahrhunderte hinweg bildete der Bereich des heutigen Stadtparks das unmittelbare Vorfeld des äußeren Stadtmauerrings und an dem Ort, wo jetzt der Erfurter Stadtpark ist, befand sich ursprünglich die Daberstedter Schanze. Sie war Bestandteil der historischen Stadtbefestigung, welche im Zuge der Stadterweiterung Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts abgebrochen und umgestaltet wurde. Das war keine Besonderheit, denn dies passierte mit nahezu allen Anlagen nach der Entfestigung Erfurts. Nachdem die Anlagen abgebrochen waren, legte die Stadt einen Grüngürtel auf dem abgetragenen Wall an, der sich noch bis heute parallel zum Flutgraben rund um die Innenstadt zieht. So entstanden hier im Laufe der Zeit erste Parkanlagen. Erst 1908 ließ der Gartendirektor Max Bromme den eigentlichen Stadtpark mit seiner kennzeichnenden Stadtparktreppe errichten. Der Stadtpark mit seinen Besonderheiten und

seiner Gestaltung im Jugendstil zählte zu dem Aushängeschild der Blumenstadt und entwickelte sich zu einer prächtigen Parkanlage. Eine Besonderheit des Parks ist die vom deutschen Bildhauer Arthur Lewin-Funcke im Jahr 1911 angefertigte „Brunnenfigur“, welche sich in der Brunnenanlage des Parks befindet. Seitdem hat der Stadtpark viele verschiedene Funktionen gehabt. So befand sich z.B. während des Zweiten Weltkrieges unter dem Stadtpark ein ausgedehnter Luftschutzbunker, welcher Platz bot für bis zu 2.000 Bahnreisende und Anwohner. Heutzutage ist nichts mehr von dem Bunker zu sehen, da die Stollen 1946 von den Sowjets gesprengt wurden.



3 Thema: Ehrenamt



Interview mit dem Ehrenamtsbeauftragten Frank Schalles

"Die Identifikation mit meiner Tätigkeit sollte auch im Alltag (vor)gelebt werden"

- Frank Schalles

FRANK SCHALLES ist gebürtiger Erfurter und Ortsvereinsvorsitzender der SPD Süd-Ost. Er ist seit einigen Jahren als Ehrenamtsbeauftragter der Landeshauptstadt Erfurt tätig und setzt sich für die Verbreitung des Ehrenamts in Thüringen ein.



Dr. Cornelia Klisch: Lieber Frank, Du bist bereits seit einigen Jahren als Ehrenamtsbeauftragter der Stadt Erfurt tätig. Woraus bestehen deine Aufgaben und welchen Tätigkeiten gehst du als Ehrenamtsbeauftragter nach?

F. Schalles: In unserer Geschäftsstelle wird das Ehrenamt - welches in kommunaler Zuständigkeit ist - für Erfurt koordiniert. Dazu zählt, u. a., den Kontakt zu allen „Partnern des ehrenamtlichen Engagements“ in der Landeshauptstadt zu halten. Darüber hinaus nehmen wir Abstimmungen für Projekte vor.

Dr. Cornelia Klisch: Wie werden ehrenamtliche Organisationen von der Landeshauptstadt Erfurt unterstützt?

F. Schalles: Im Grundsatz unterscheiden wir: immaterielle und materielle Unterstützung. D. h., wir pflegen die Form der Wertschätzung mit Ehrung und weiterhin werden Fördermittel ausgereicht.

Dr. Cornelia Klisch: Diese Ausgabe der SÜD steht ganz im Zeichen des ehrenamtlichen Engagements und stellt einige schöne und unterstützenswerte Projekte vor. Wie kann man am besten vorgehen, wenn man sich nun auch selbst ehrenamtlich engagieren will? Kann man sich bei Dir melden?

F. Schalles: In Erfurt sind ca. 50.000 Bürger*innen ehrenamtlich aktiv. Dabei reichen die Aktivitäten von A - Ausbildungsunterstützung bis Z - Zoolotsen*in. Zum einen ist eine Vereinsmitgliedschaft

„vor Ort“ möglich, aber auch in unserer Geschäftsstelle (zu erreichen, unter: 0361-6551038) nehmen wir Beratungen vor und vermitteln an geeignete Ansprechpartner*innen.

Dr. Cornelia Klisch: Erfurt hat 1.700 Vereine, in denen man ehrenamtlich tätig sein kann. Welcher dieser Vereine ist am größten und in welchem Bereich sind die meisten Ehrenamtler*innen aktiv?

F. Schalles: Die aktuelle Lage (Corona) lässt eine seriöse Aussage nicht zu. Guten Gewissens ist festzustellen, dass 4 Erfurter Vereine „nahe beieinander“ liegen, sie stammen allesamt aus dem Bereich - Sport und liegen jeweils über 1.000 Mitglieder.

Dr. Cornelia Klisch: Man hört immer mal wieder, dass Bürger*innen für ihr Engagement geehrt werden. Wann wird man als Bürger*in für seine ehrenamtliche Dienste geehrt und bist Du für diese Ehrungen zuständig?

F. Schalles: Rein formal gibt es die Kategorien: Kommune, Land und Bund. Die Stadtverwaltung, vertreten durch den Oberbürgermeister, führt eine jährliche Ehrenamtsfeier durch. Hierzu werden Personen geladen, die sich in besonderer Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Darüber hinaus bearbeiten wir auch Auszeichnungen die sowohl auf Landes- als auch Bundesebene vorgenommen werden.

Dr. Cornelia Klisch: Bist Du selbst auch ehrenamtlich aktiv oder in einem Verein tätig?

F. Schalles: Ja, ich finde die Identität mit meiner Tätigkeit sollte auch im Alltag (vor)gelebt werden. So bin ich ehrenamtlich in den Bereichen Sport und Soziales aktiv.

Dr. Cornelia Klisch: Lieber Frank, ich danke Dir für das interessante Gespräch!



Das Ehrenamt der WBG Einheit: Einheit Leben e.V.



Die Wohnbaugenossenschaft Einheit ist seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Erfurter Lebens. Die WBG Einheit verwaltet und betreut ca. 7.300 Wohnungen in sechs Wohnquartieren Erfurts und betreibt über ihren Sozialverein Einheit Leben e.V. ein aktives Ehrenamt. Der Verein Einheit Leben e.V. existiert seit über zehn Jahren und hat in diesen Jahren viele soziale Projekte mit über 70.000 Euro unterstützt. Der Verein betreibt Jugend- und Altenhilfe im Südosten der Landeshauptstadt. Gemeinsam mit der WBG Einheit eG hat sich Einheit Leben e.V. zum Ziel gesetzt, die Gemeinschaft, den Zusammenhalt und die genossenschaftlichen Werte zu stärken um das Lebensgefühl der Menschen zu verbessern.

Neben diesen gemeinnützigen Tätigkeiten betreibt und unterstützt der Verein auch mehrere Projekte und Einrichtungen die Ehrenamts- und Sozialarbeit in den Quartieren fördern. Ein völlig neues Projekt befindet sich in der Planung: In jedem Wohngebiet der Genossenschaft werden genossenschaftliche Begegnungsräume eingerichtet und durch den Verein betreut und verwaltet. Dort werden ganzjährig Angebote für alle Altersstufen, auch für Menschen mit Handicap angeboten. Das Thema Inklusion ist ein weiterer Baustein im Engagement der Genossenschaft und Einheit Leben e.V. Dazu ist eine weitplanende Kooperation mit dem Christopheruswerk in Vorbereitung.

Hierzu greift der Verein u.a. auf das genossenschaftliche Partnerprogramm „Einheit plus“ zurück. Aber auch die Natur ist nicht vergessen, so setzt er sich u.a. seit Ende 2021 durch eine Vogelfutteraktion für den Vogelschutz in Erfurt ein. In diesem Projekt können Bewohnerinnen und Bewohner der verschiedenen Quartiere Vogelpaten werden und sich ehrenamtlich für eine Vogelfutterstation engagieren.

Jede Spende findet unmittelbar im Wohngebiet ihren dankbaren Abnehmer und unterstützt Einheit Leben e.V. bei seiner wichtigen Arbeit zum Wohle aller Bewohner des Erfurter Südostens. Zusammenhalt und Engagement stärken Erfurt und unsere Stadt. Der Verein Einheit Leben e.V. leistet eine unverzichtbare Arbeit zur Aufrechterhaltung des Zusammenhalts der Erfurter Wohngebiete, Daberstedt, Löbervorstadt, Melchendorf, Herrenberg und Wiesenhügel.



Übergabe eines Vogelhäuschens



Die Thüringer Ehrenamtsstiftung

Seit 2002 unterstützt die Thüringer Ehrenamtsstiftung die Förderung des Ehrenamts in Thüringen. Sie hilft den vielen engagierten Thüringer*innen, welche in den unterschiedlichsten Bereichen ehrenamtlich und freiwillig tätig sind. Außerdem will die Stiftung weiteren Menschen den Schritt zu einer freiwilligen Tätigkeit erleichtern und so das Ehrenamt weiter fördern und neue innovative Formen ehrenamtlicher Tätigkeiten zielgerichtet zu begleiten. Überdies versucht die Stiftung den Einsatz von Fördermitteln noch

effizienter zu gestalten und ist es ihr Ziel, mehr Freiwilligenagenturen zu gründen. Derzeit gibt es zwölf dieser Agenturen in Thüringen, aber mit einer Ausweitung der Freiwilligenagenturen will die Stiftung eine bessere Engagementinfrastruktur schaffen, damit sich noch mehr Personen engagieren können. Mit ihrem Einsatz schafft die Thüringer Ehrenamtsstiftung eine zentrale und strukturelle Voraussetzung zur weiteren Verankerung des ehrenamtlichen Engagements im Freistaat.

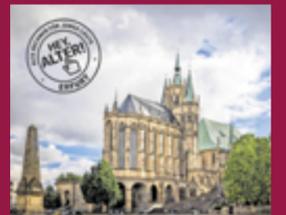
HERZENS
THEMA



Hey Alter!

Im Geiste des Engagements möchte ich in diesem Herzensthema auf ein ganz besonderes Projekt aufmerksam machen. Das Projekt "Hey, Alter!" ist eine Initiative die alte oder gebrauchte Rechner von Spender*innen einsammelt, sie aufbereitet und weiter an bedürftige Schüler*innen gibt. Das Projekt verfolgt ein Ideal: Chancengleichheit. Benachteiligten Schüler*innen soll es durch die gebrauchten Computer ermöglicht werden, vollständig an Homeschooling und e-Learning Angeboten teilnehmen zu können. Mit der Vorstellung dieses Projekts, möchte ich ein Licht auf ein Problem werfen, welches oft übersehen wird: Schüler*innen, die wegen mangelnder technischer Ausstattung nur begrenzt an Homeschooling teilnehmen können und deshalb keine faire Chance auf Bildung haben.

Deshalb mein Aufruf an Sie. Falls sie alte passende Geräte haben, die sie nicht mehr benötigen, erwägen sie eine Spende an "Hey, Alter!" Erfurt.



4 Thüringen & Bund

VERSprochen – GEHALTEN:

12€ Mindestlohn

Thüringen braucht ein zeitgemäßes eigenes ÖGD-Gesetz!

– Dr. Cornelia Klisch



Nachdem Bundesarbeitsminister Hubertus Heil am 21. Januar das entsprechende Gesetz auf den Weg gebracht hat, hat das Bundeskabinett am 23. Februar eine Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12€ festgelegt. Dieser Beschluss wird ab dem 1. Oktober 2022 in Kraft treten. Über 6 Millionen arbeitende Menschen, darunter vor allem Frauen und Personen aus Ostdeutschland, werden von der Erhöhung des Mindestlohns profitieren.

Konkret bedeutet das, dass wer beispielsweise Vollzeit für Mindestlohn arbeitet, statt heute 1.700€ brutto, ab Oktober jedoch 2.100€ brutto monatlich verdienen wird. Für ein Viertel aller Beschäftigten bedeutet dies eine Lohnerhöhung von bis zu 22 Prozent! Wir haben uns lange für die Erhöhung des Mindestlohns eingesetzt, nun hat es sich bezahlt gemacht!

Am 7. Juli war Olaf Scholz zu Besuch in Erfurt. Um zu zeigen, dass wir hinter der Erhöhung des Mindestlohns stehen, haben wir Gründe für eine Erhöhung des Mindestlohns auf 12€ aufgeschrieben.

Wenn die Pandemie uns in den vergangenen zwei Jahren etwas gezeigt hat, dann ist es die Wichtigkeit eines gut aufgestellten Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Aus diesem Grund stellt der Bund in den Jahren bis 2026 insgesamt 4 Milliarden Euro für Personal, Digitalisierung und moderne Strukturen zur Verfügung, um so die Gesundheitsämter und insbesondere den Infektionsschutz zu stärken. Von diesem Betrag fallen rund 75 Millionen Euro auf Thüringen, die vor allem für personellen Zuwachs herangezogen werden. Außerdem wurden im Landeshausalt des Landtags Bundesmittel eingestellt. Insgesamt 7,58 Millionen Euro werden für sogenannte „Maßnahmen zur Stärkung und Weiterentwicklung des kommunalen Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) in Thüringen“ eingesetzt.

Als gesundheitspolitische Sprecherin habe ich, zusammen mit meiner Fraktion und den Koalitionspartner*innen im Zuge der Haushaltsverhandlungen, darauf gedrängt, dass ein Teil der Mittel, die vom Bund kommen, ganz gezielt für technische Modernisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eingesetzt werden. Aktuell sehen wir nämlich, dass dringend Verbesserung beim Melde- und Kontaktpersonenmanagement im Rahmen des Infektionsschutzes nötig ist. Außerdem bin ich der Meinung, dass Thüringen ein zeitgemäßes eigenes ÖGD-Gesetz und damit eine moderne landesgesetzliche Grundlage für den Öffentlichen Gesundheitsdienst braucht. Neben den gesetzlichen Aufgaben und Befugnissen soll ein solches Gesetz ein neues, zeitgemäßes Verständnis von der Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes beinhalten.

Ich gehe davon aus, dass die Landesregierung einen entsprechenden Entwurf bis zur Jahreshälfte vorlegt und wir im Ausschuss darüber beraten können.

Praxis in der Politik – Eine Bilanz zur Halbzeit! ✓

Die letzten zwei Parlamentsjahre waren bestimmt die aufregendsten seit langem. Gefühlt haben wir Parlamentarier uns nach Beendigung der einen gleich mit der nächsten Krise beschäftigen müssen. Da denke ich nur gleich zu Beginn der Legislaturperiode an die schwierigen Mehrheitsverhältnisse und die Wahl Thomas Kemmerichs zum Ministerpräsidenten, und als wir endlich wieder eine handlungsfähige Regierung die beginnende Corona-Pandemie und die immer wieder aufgeschobenen Neuwahlen. Trotz dieser Krisen habe ich mich natürlich auch für Erfurt und ganz besonders für unseren Süden und Südosten eingesetzt und versucht auf Landesebene etwas in Bewegung zu setzen und zu verändern. Nach Knapp 2 ½ Jahren im Parlament möchte ich jetzt einmal Zwischenbilanz ziehen und schauen was sich abseits von Corona und Parlamentskrise so getan hat.

Dr. Cornelia Klisch im Gespräch mit Frank Ullrich



Dr. Cornelia Klisch: Wie hat sich dein Leben und deine Arbeit durch die Wahl in den Bundestag in Berlin verändert?

F. Ullrich: Die neue Aufgabe als Mitglied des Deutschen Bundestages sowie als Vorsitzender des Sportausschusses ist für mich eine große Herausforderung und Ehre zugleich, die mit viel Verantwortung und Zeit verbunden ist. Aufgrund diverser Termine sowohl im Wahlkreis als auch in Berlin kommen meine bisherigen sportlichen Aktivitäten leider etwas zu kurz, was ich momentan aber gerne in Kauf nehme.

Dr. Cornelia Klisch: Was sind deine Aufgaben als Vorsitzender des Sportausschusses?

F. Ullrich: Der Sportausschuss hat die Aufgabe, sportpolitische Impulse zu setzen und Gesetzgebungsverfahren zu begleiten. Seit 2 Monaten leite ich nun dieses Gremium. Meine Aufgabe als Ausschussvorsitzender umfasst neben der Vorbereitung, Einberufung und Leitung von Sitzungen auch das Ausbalancieren von unterschiedlichen Interessenslagen.

Erhöhung der Medizinstudienplätze ✓

2019 bin ich mit dem Ziel in die Parlamentsarbeit gestartet, die Studienplätze für Mediziner und Medizinerinnen in Thüringen zu erhöhen. Diese Erhöhung ist dringend nötig angesichts der fehlenden Ärztinnen und Ärzte in Erfurt und ganz Thüringen. Dieses Ziel haben ich und meine Fraktionen 2020 erfüllen können. Mit Beginn des Wintersemesters 2021 studieren in Jena jetzt 286 angehende Mediziner und Medizinerinnen im 1. Semester. Das sind 10% mehr als im Vorjahr. Dazu kommt eine verbesserte Ausstattung mit zusätzlicher Technik und Räumlichkeiten.

Einrichtung der Medical and Health University: Erfurt wird wieder Mediziner-Stadt ✓

Neben der Erhöhung der Medizinstudienplätze an der Universität Jena war ein besonderes Highlight die Einrichtung der Medical and Health University in Erfurt in diesem Jahr. Damit erhält die Stadt endlich wieder eine Einrichtung an der Studierende zu Medizinerinnen und Mediziner ausgebildet werden. Zukünftig wird das Angebot noch auf die Ausbildung von Psychologen und Hebammen erweitert werden. Dies stärkt den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Erfurt enorm und trägt langfristig zu einer guten Versorgungslage mit Ärztinnen und Ärzten in Thüringen bei.

50 Millionen für den Erfurter SüdOsten ✓

Das Projekt „Neue Mitte“ begleitet mich seit Beginn meiner Arbeit als Abgeordnete. Umso schöner ist es, dass jetzt auch alle Mittel bewilligt sind und die 50 Millionen Euro von Stadt, Land und Bund in den nächsten Jahren in die Umgestaltung des Erfurter SüdOsten fließen.

Sportförderprogramm - "Bewegte Kinder - gesündere Kinder" ✓

Bewegung ist das A und O um gesund zu bleiben. Das gilt nicht nur im Alter, sondern auch schon bei den jüngsten. Mit der Verabschiedung des diesjährigen Haushalts fördern wir das Programm „Bewegte Kinder - gesündere Kinder“ um auch schon den kleinsten Sport näherzubringen.

Zahnmedizin und Pharmazie im ländlichen Raum stärken ✓

Der medizinischen Unterversorgung im ländlichen Raum wird in den nächsten Jahren noch angespannter als in Erfurt, deshalb haben wir eine Förderung von Niederlassungen von Zahnärzten und Pharmazeuten in Thüringen auf den Weg gebracht.

Long-Covid ✓

Nach einer Infektion mit Corona leiden ca. 10 Prozent der Menschen am sogenannten LongCovid-Syndrom, welches sich massiv auf die Leistungsfähigkeit der Betroffenen auswirkt und das über Monate hinweg. Hier haben wir darauf hingewirkt die Folgen einer Corona-Infektion schnell und breit zu erforschen, um Behandlungen für LongCovid entwickeln und anwenden zu können. Bei der anhaltenden Pandemie ein wichtiger und richtiger Schritt.

AGATHE ✓

Mit AGATHE tun wir etwas gegen die zunehmende Alterseinsamkeit. Die Einrichtung des Projekts, auch bei uns im Erfurter SüdOsten war mir besonders wichtig. Wir sollten als Gesellschaft niemanden alleine lassen. AGATHE kann hier helfen Menschen miteinander zu verbinden und neues zu erleben - auch im Alter.



Interview mit dem neuen Sportbeauftragten der Bundesregierung: Frank Ullrich

Dr. Cornelia Klisch: Für manche Thüringer und Thüringerinnen kann die Arbeit in Berlin weit entfernt scheinen. Was macht der Sportausschuss? Arbeitet der Ausschuss auch an Projekten, die deine Heimat, Thüringen, direkt betreffen?

F. Ullrich: Im Allgemeinen gehört die Förderung und Finanzierung der Rahmenbedingungen für den Spitzensport zu den Kernaufgaben des Sportausschusses. Allerdings besteht auch ein erheblicher Nachholbedarf im Bereich kommunaler Sportstätten. Aus diesem Grund ist es

wichtig, dass der Bund begleitend hilft, den Sanierungsstau abzubauen. Auch in meinem Wahlkreis sind Investitionen unerlässlich. Neben weiteren Sportanlagen ist das Schanzenareal am Seimberg in Brotterode derzeit eines unserer Sorgenkinder. Demzufolge erachte ich es als notwendig, dass bestehende Förderprogramme seitens des Bundes so angepasst werden, dass möglichst viele Vereine im Breitensport davon profitieren können.

Dr. Cornelia Klisch: Lieber Frank, ich danke Dir für das interessante Gespräch!

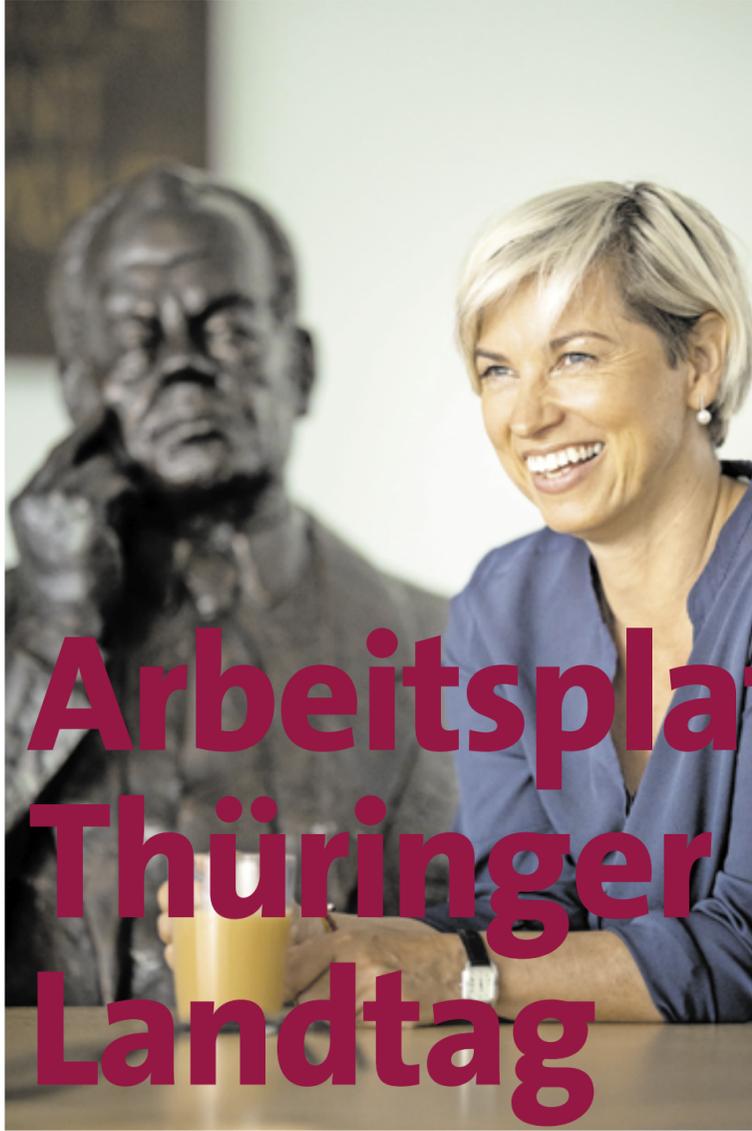
Der ehemalige Biathlet und Bundestrainer FRANK ULLRICH zog 2021 für die Region Südthüringen in den Deutschen Bundestag ein. Nun ist er Sportbeauftragter der Bundesregierung und macht sich für die Förderung des Breiten- und Spitzensports stark.



BaCKstage mit Dr. Cornelia Klisch

Von Peter Rühberg

Ende Oktober 2019 wurde Dr. Cornelia Klisch in den Thüringer Landtag gewählt. Seitdem ist sie eine von acht Abgeordneten der SPD-Fraktion. Geografisch vertritt Cornelia Klisch den Erfurter Wahlkreis IV – also den gesamten Südosten der Landeshauptstadt. Inhaltlich ist sie die Fraktionssprecherin für Gesundheit, Pflege, Sport, Gleichstellung und Petitionen. Und nicht nur als erfahrene Fachärztin für Neurologie ist Dr. Klisch parteiübergreifend respektierte Vorsitzende des Landtagsausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung. Für die SÜD spricht Cornelia Klisch über sich und ihre Arbeit im „hohen Haus“.



Arbeitsplatz: Thüringer Landtag

1

„Es war für mich ein kalter Sprung ins Parlament. Mit weniger Abgeordneten hat die SPD-Fraktion auch weniger Personal. Insofern muss man sich vor allem zeitlich gut und selbst organisieren. Natürlich holt man sich Rat von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Erster Ansprechpartner ist für mich mein Fraktionsvorsitzender Matthias Hey. Aber auch überfraktionell berät man sich. Carola Stange (DIE LINKE) war meine Vorgängerin als Vorsitzende des Sozialausschusses und hat mir bei der Übernahme dieser Position sehr geholfen.“



2

„Manchmal bin ich am Wochenende fast allein im Thüringer Landtag. Dann nehme ich das Haus sehr bewusst wahr, bin beeindruckt und durchaus demütigt. Immerhin darf ich als Teil der Thüringer Legislative die Politik für unser Land mitgestalten und mitbestimmen. Dann bin ich stolz, dass ich hier mitmachen darf. Insbesondere bei wichtigen Themen wird das Plenum von Fernsehkameras, von Radio- und Zeitungsreportern beobachtet. Dann parken viele große Limousinen vor dem Eingang und das Haus ist voll mit Bodyguards.“



3

„Mein Team, das mich im Landtag und im Wahlkreisbüro unterstützt, ist extrem wichtig. Sie arbeiten mir nicht nur einfach zu, sondern unterstützen mich inhaltlich und vor allem auch moralisch. Ich setze ganz bewusst auf junge Leute, weil ich ihre Dynamik und ihren ganz besonderen, teilweise unbekümmerten Blickwinkel schätze. Da meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so jung sind, kommen sie nicht nur, sondern gehen leider auch wieder – zum Studium oder zu neuen beruflichen Herausforderungen. Für mich ist das kein Problem. Ich gebe jungen Menschen gern ein ‚Sprungbrett‘.“



4

„Matthias Hey, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag, charakterisiert die Stärken und Schwächen von Cornelia Klisch: „Conny hat eine sehr sympathische Erscheinung. Und sie ist sehr zugewandt, sehr empathisch. Für mich verkörpert Conny etwas, was in der Politik leider selten geworden ist: Ehrlichkeit. Sie ist in ihrer politischen Arbeit offen und verlässlich. Dass sie dabei eher ungeduldig ist, kann man als kleine Schwäche bezeichnen. Das zeigt aber auch, wie ehrgeizig sie ist. Mit der Zeit und mit der Erfahrung wird auch Conny akzeptieren müssen, dass manche Prozesse und Entscheidungen im Thüringer Landtag Jahre dauern können.“



Parlamentarische Homestory aus dem Landtag

5

„Häufig werde ich gefragt, warum mein Abgeordnetenbüro so aufgeräumt sei. Mein digitales Dokumentenmanagement sorgt nicht nur für Ordnung, sondern auch für Effektivität. Das ganze Team und ich können immer und überall auf meine Ordner und Dokumente zugreifen. Dadurch konnte ich mein Büro ganz bewusst kommunikativ gestalten. Am Besprechungstisch und in der kleinen Sofa-Ecke empfangen ich Gäste respektvoll und auf Augenhöhe. Diese freundliche Gesprächsatmosphäre ist mir sehr wichtig.“



6

„Erst im Nachhinein habe ich erfahren, dass ich als Wahlhelferin der Wahl von Thomas Kemmerich zum Ministerpräsidenten am 5. Februar 2020 auf allen Fernsehkanälen zu sehen war. Eine Freundin sagte mir, ich hätte geschaut, als ob etwas Unerwartetes passiert sei. Ehrlich gesagt, habe ich es auch so empfunden. Nachdem beim ersten Auszählen des dritten Wahlganges Kemmerich eine Stimme mehr hatte als Bodo Ramelow, haben wir Wahlhelfer uns fragend angeschaut und noch mal gezählt. Das Ergebnis blieb gleich.“



7

„Ich erlebe das Plenum als Bühne des Thüringer Landtages. Hier werden viele Dinge sprachlich überzeichnet. Hier habe ich manchmal das Gefühl, in den Gängen zwischen den Fraktionsstühlen würden unüberbrückbare Barrieren stehen. Da ist sicher vieles auch den zuschauenden Fernsehkameras geschuldet. Die wirkliche Entscheidungsfindung und die verantwortungsvolle Diskussion für unser Land finden vorher statt. Insofern sind die Flure im Thüringer Landtag wichtiger als der Sitzungssaal. Hier spüre ich in vielen konstruktiven Gesprächen eine fraktionsübergreifende Verantwortung und den Willen, sich für unser Land zusammenzureißen.“



8

„Auch als Landtagsabgeordneter braucht man mal eine kurze kreative Pause. Häufig trifft man dann Kolleginnen und Kollegen und der Fraktions-Küche und redet über das, worüber alle reden: übers Wetter, den letzten ‚Tatort‘, die Kinder oder das Fußball-Länderspiel. Und manchmal lasse ich mich von meinem Fraktionsvorsitzenden Matthias Hey zu einem Spiel am Kicker-Tisch überreden. Natürlich gewinnt er. Warum? Weil er viel häufiger trainieren kann, denn der Tisch steht nicht ganz zufällig direkt vor seinem.“



9

„Ich denke, ich bin ein ganz guter Netzwerker. In den zweieinhalb Jahren im Thüringer Landtag habe ich sehr gute Gesprächsebenen gefunden – im Parlament und auch außerhalb. Und Inhalt ist immer wichtiger als meine Person. Probleme erkennen und benennen, Strategien entwickeln und bei der Willensbildung kooperieren – das sind meine Aufgaben und die aller Abgeordneten. Ich möchte politische Ziele und politischen Sachverstand zusammenbringen.“



„Die Halbzeitbilanz ist für mich sehr wichtig. Sie gewährt die Möglichkeit, auf meine Arbeit im Landtag zurückzublicken und gleichzeitig Erkenntnisse für die Zukunft zu gewinnen. Ich freue mich zutiefst, dass ich mit und für den Erfurter Süden und Südosten arbeiten darf und möchte weiterhin die Interessen der Bürger so gut wie möglich vertreten. Deshalb habe ich immer ein offenes Ohr für alle Erfurter und Thüringer und versuche mich bestmöglich um ihre Anliegen zu kümmern.“



Am 8. Dezember wurde Carsten Schneider zum Staatsminister und Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland ernannt. Ich habe mit ihm über seine Ernennung und seinen neuen Aufgaben als Ostbeauftragter gesprochen:

Dr. Cornelia Klisch: Lieber Carsten, herzlichen Glückwunsch zu deiner Ernennung zum Beauftragten für Ostdeutschland. Als Ostbeauftragter besteht deine Funktion darin, die ostdeutschen Interessen im Kabinett zu vertreten. Doch wie genau erfüllst Du diese Aufgabe?

Carsten Schneider: Als Staatsminister bin ich Mitglied der Bundesregierung und Olaf Scholz hatentschieden, das Amt direkt im Kanzleramt anzusiedeln. Hier gibt es ausgewiesene Fachleute etwa für Wirtschaft, Verkehr, Bildung und Forschung oder auch Arbeit und Soziales.

Das sind ganz entscheidende Themen für Ostdeutschland und bei anstehenden Entscheidungen werde ich die ostdeutsche Perspektive von Anfang an einbringen und für unsere Interessen eintreten.

Dr. Cornelia Klisch: Ist das Amt 32 Jahre nach der Deutschen Einheit immer noch nötig?

Carsten Schneider: Ich denke schon, weil wir zwar die rechtliche und politische Vereinigung abgeschlossen haben, aber die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Unterschiede noch groß sind. Das kann man an Wahlergebnissen, Einkommen, Vermögen und Grundsicherung sehen.

Auf statistischen Karten ist die alte DDR leider immer noch leicht zu erkennen. Von den zehn strukturschwächsten deutschen Regionen liegen acht in Ostdeutschland. Zudem haben viele Ostdeutsche zu Recht das Gefühl, sie müssten für einen geringeren Lohn mehr arbeiten, ihre Lebensleistung würde weniger anerkannt und ihre Karrierechancen seien schlechter als die der Westdeutschen. Bei allen Unterschieden: Es gibt gemeinsame Probleme in den ostdeutschen Bundesländern.

Dr. Cornelia Klisch: Mit Dir gibt es nun erstmals einen Staatsminister im Kanzleramt; es war noch kein Ostbeauftragter so nah am Regierungschef. Was willst Du in Deiner Amtszeit erreichen?

Carsten Schneider: Olaf Scholz wollte eine hohe Sichtbarkeit für diese Position an einer zentralen Stelle. Ostdeutschland ist ein Seismograph für gesellschaftliche Entwicklungen. Vieles passiert hier ein bisschen früher, schneller und härter. Wir müssen um den sozialen Zusammenhalt kämpfen, für gute Jobs und bessere Löhne.

Wir stehen jetzt vor großen Veränderungen: Energiewende, Digitalisierung, Arbeitsmarkt. Ich wünsche mir, dass wir im Osten da vorne dran sind, diesen Veränderungen offen begegnen und Schrittmacher für das ganze Land werden.



Einer aus dem Osten als Ostbeauftragter: Carsten Schneider mit Kanzler Olaf Scholz



CARSTEN SCHNEIDER wurde 1976 in Erfurt geboren und zog 1998 als damals jüngster Abgeordneter in den Bundestag ein und machte sich als Haushalts- und Finanzpolitiker einen Namen. Nach seiner Tätigkeit als Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion ist er nun seit Dezember 2021 Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland.



Hier wird die Dreifelderhalle gebaut: auf dem Terrain der einstigen Schalenhalle



Am 10. November 2021 wurde endlich mit dem Bau der Dreifelderhalle in der Johann-Sebastian-Bach-Straße im Erfurter Süden begonnen. Die neue Halle, welche auf dem Terrain der einstigen Schalenhalle zwischen Schwimmbad und SWE-Parkhaus entsteht, soll sowohl den Schulsport der KGS "Am Schwemmbach"

und des Heinrich-Mann-Gymnasiums erleichtern als auch dem Vereinssport ab 2023 wieder mehr Platz bieten.

Ich freue mich, dass unser lang geplantes Vorhaben nun umgesetzt wurde und Schulen und Vereine diese neue Möglichkeit bald nutzen können!

Baustart der Dreifelderhalle!



Wandern in Nordhausen

Immer einen Ausflug wert: Der Stierbergsee bei Nordhausen

Endlich Frühling! Die Sonne zeigt sich immer öfter und die Tage werden länger. Die ersten Frühlingstage sind ideal, um endlich mal wieder wandern zu gehen und die Natur vor der eigenen Haustür zu erkunden! Dieses Mal stelle ich Ihnen eine wunderschöne Wanderung rund um meinen neuen Wahlkreis Nordhausen vor, aufgestellt von unserer SPD-Nordhausen Wanderexpertenin Anika.



Die erste Tour ist eine ca. 10km lange, mittelschwere Wanderung rund um Neustadt. Die Wanderwege sind überwiegend gut begehbar, trotzdem sind gute Grundkonditionen und Trittsicherheit erforderlich. Die Tour startet auf dem Parkplatz am Rüdighofer Weg und geht dann über das Felsentor in Richtung Neustädter Talsperre. Folgen Sie hierfür ganz bequem die Beschilderung "Harzer Wandernadel (HWN) 218". Von hieraus geht es weiter zur Burgruine Hohnstein (HWN 98). Unterwegs kommen Sie dabei an der Neustädter Staumauer vorbei. Das Burggasthof Hohnstein lädt zum Verweilen ein und bietet die schöne Möglichkeit einer Einkehr. Da man nun auch schon über die Hälfte der Route ist, geht es jetzt zurück am Gondelteich vorbei und die Burgstraße entlang zur Holzdampflok (HWN 99). Hier wird ein kleines Stück des Harzer Dampfloksteigs, welcher in Nordhausen startet, zurückgelegt. Folgen Sie nun dem Weg zum Startpunkt. Für die gesamte Tour sollten Sie ca. 3-4 Stunden einplanen.



Tipp: Wussten Sie, dass es die Möglichkeit gibt im gesamten Harz und den angrenzenden Regionen 222 Wanderstempel zu erlaufen? Dazu gibt es verschiedene Stempelstellen, wovon auch einige während obengenannter Tour zu erlangen sind, z.B. die Stempelstellen HWN 218, HWN 98 und HWN 99. Wer es schafft, alle Wandelstempel zu erlaufen, darf am Ende den Titel „Harzer Wanderkaiser“ in“ tragen!



Wollen Sie weitere Highlights von Nordhausen erkunden? Besuchen Sie gerne unsere Website für mehr Anregungen und Wandertipps oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ein!



Kultur in Erfurt

In Erfurt gibt es dieses Jahr kulturell für groß und klein viel zu entdecken! Der Kulturpass ist endlich genau die richtige Motivation für einen einzel- oder Familienbesuch ins Museum. Diese Veranstaltungen wären perfekt für ein 2022 voller Kultur, Faszination und Vernetzung.

Tipps für ein kulturreiches 2022

Wie wäre es mit einem Theaterbesuch?

In den kommenden Monaten werden auch viele Veranstaltungen für Kinder und Familien in den Theatern der Landeshauptstadt angeboten. Hier ein paar Vorschläge:

Im **Theater Erfurt** wird „Mio, mein Mio“, die Geschichte über den jungen „Bosse“, welcher als Prinz Mio das ferne magische Land seines Vaters erkundet, aufgeführt. Die märchenhafte Erzählung von Astrid Lindgren wurde von Komponist Peter Leipold mit Musik versehen und bietet Kindern einen zauberhaften Einstieg in die Welt der Oper.

Ein weiterer Termin zum Vormerken sind die DOMINO, die DomStufen-Festspiele für die Kleinen. Ab dem 23. Juli wird die Kinderoper „Pettersson und Findus und der Hahn im Korb“ auf den Domstufen aufgeführt. Die 60-minütige Veranstaltung über den älteren Herren Pettersson und seinen aufgeweckten Kater Findus ist bereits für Kinder ab 5 Jahren zu besuchen.

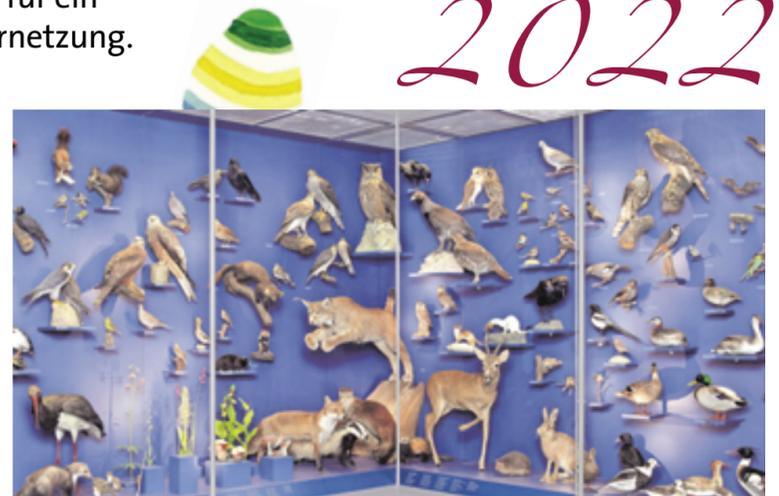
Mehr Informationen zum Theater Erfurt finden Sie unter www.theater-erfurt.de

Des Weiteren bietet auch das **Galli Theater Erfurt** in der Marktstr. 35 Märchentheatraufführungen für die Ganze Familie an. Zu den angebotenen Vorstellungen gehören unter anderem Rotkäpp-

chen, Der Froschkönig, und Der gestiefelte Kater.

Weitere Informationen zu den Märchentheatraufführungen finden Sie unter www.galli-erfurt.de

Aber auch das Kinder- und Jugendtheater „**Die SCHOTTE**“ ist ein Besuch wert, denn hier werden nicht nur Veranstaltungen aufgeführt, sondern die kulturelle Bildungs- und Freizeiteinrichtung bietet Kindern ab 10 Jahren und Jugendlichen bis 27 Jahren auch die Möglichkeit, das Theaterspiel zu erkunden und selbst auszuprobieren. Das deutschlandweit anerkannte Jugendtheater finden Sie in der Schottenstr. 7 und im Internet unter www.dieschotte.de



Zum 100 jährigen Jubiläum des **Naturkundemuseums Erfurt** bietet die Kunsthalle am Fischmarkt eine Ausstellung der sonst verborgenen Schätze des Naturkundemuseums an. In der Ausstellung „Faszinatur 100“ soll es um die verschiedenen Facetten und die lange Geschichte des Museums gehen. Darunter werden die Fachbereiche vorgestellt und es wird ein Forschungsprojekt des

Museums in den Himalayas thematisiert. Wer denkt, dass diese Ausstellung ein blasses und altertümliches flair haben wird, liegt falsch, denn es wird diverse Veranstaltungen und Besucher- und Kinderorientierte Touren durch 100 Jahre Geschichte geben, die etwas für die ganze Familie sind. Die Ausstellung findet vom 10. Juli bis zum 22. Oktober in der Kunsthalle am Fischmarkt statt.



Die neue Crowdfunding-Plattform der Stadtwerke Erfurt



Die Erfurter Stadtwerke (SWE) bieten neuerdings eine Plattform, auf der gemeinnützige Projekte durch Bürgerspender finanziert werden können. Auf der Crowdfunding-Plattform „erfurt-crowd.de“ sollen Projekt-Initiatoren und Spendewillige zusammenfinden, um so die Initiativen mittels kleineren Bürgerspender zu realisieren. Auch die Stadtwerke spenden selbst zehn Euro für jede eingetragene Bürgerspende ab zehn Euro. Die Zielsumme der Projekte dürfen die Initiatoren selbst bestimmen. Sollte am Ende einer bestimmten Frist die Summe nicht erreicht worden sein, so gehen die bereits gespendeten Gelder an die Spender zurück. Das Anmelden eines Projektes auf der Plattform ist unkompliziert. Voraussetzung ist, dass die Projekte gemeinnützig sind und es muss eine Verbindung zu Erfurt bestehen. Danach wird das Projekt von Mitarbeiter*innen der SWE geprüft und wird Unterstützung beim weiteren Verfahren geboten.

Über die Crowdfunding-Plattform hat beispielsweise der Gehörlosen-Sportclub „Erfordia 1916“ seine Zielsumme zur Renovierung des Vereinsheim als Treffpunkt für die Gehörlosen-Gesellschaft bereits erreicht. Auch die Malteser planen schon ein Projekt auf der Plattform. Sie wollen 5.000€ einsammeln für einen „Herzenswunschswagen“, einen umgebauten Krankenwagen der Schwerstkranken und Sterbenden einen großen Wunsch erfüllen soll.

Mehr Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter <https://www.erfurt-crowd.de/starter/so-funktioniert>

Die neue Kulturlotsin stellt sich vor!

Nachdem Dietmar Schwerdt sein Amt als Kulturlotse im Jahr 2019 niedergelegt hat, hat Erfurt nun endlich wieder eine neue Kulturlotsin. Diese wichtige Schnittstelle zwischen Verwaltung, Kultur und Politik wird seit September von Theresa Kroemer besetzt. Die gebürtige Sächsin hat bereits 2010 ein FSJ-Kultur in der thüringischen Landeshauptstadt gemacht und nachdem sie für das Bachelorstudium der Kulturwissenschaften nach Leipzig gezogen ist, hat es sie während ihres Masterstudiums der Angewandten Medien- und Kulturwissenschaften in Merseburg wieder nach Erfurt verschlagen. Jedoch ist Theresa Kroemer nicht nur durch ihr Studium bestens auf ihr neues Amt vorbereitet. Bereits während ihres Studiums sammelte die neue Kulturlotsin vielfältige Praxiserfahrung in den unterschiedlichsten kulturellen Kontexten. So war sie beispielsweise zwei Jahre lang im Stadtteilzentrum am Herrenberg tätig, managte zwei Festivals im KulturQuartier Schauspielhaus, initiierte das Kulturformat „Tapetenwechsel Erfurt“ und engagierte sich auch bereits für die Erfurter Kulturdirektion.

Sie haben Fragen zu Fördermitteln, Genehmigungen, Werbemöglichkeiten, möchten kulturpädagogisch aktiv werden, ein kulturelles Bildungsprojekt umsetzen oder suchen für Ihre Ideen noch Räume oder Kooperationsmöglichkeiten?

Dann melden Sie sich bei ihr!

KULTURLOTSIN
Theresa Kroemer

Kontakt:

Telefon: 0361 655-1627
Mail: kulturlotsin@erfurt.de

Adresse:
Haus Dacheröden,
Anger 37 / 2.OG
Kulturdirektion Erfurt
Sachgebiet Soziokultur/
Kulturelle Bildung



Im Rahmen des Projektes „Kulturelle Bildung macht kompetent!“ bietet der Thüringer Kulturpass eine tolle Möglichkeit, die Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und sie mit der sie umgebende Kulturlandschaft vertraut zu machen. Bei dem Thüringer Kulturpass handelt es sich um ein kleines Sammelheft, mit dem Kinder bei dem Besuch von fast allen Kultureinrichtungen in Thüringen, wie Bibliotheken, Museen oder Theatern, Stempel sammeln können.

Bei 10 gesammelten Stempeln wird den Kindern eine schriftliche Auszeichnung, die „KULTurkunde“ ausgestellt und erhalten außerdem einen positiven Vermerk in ihrem Schuljahresendzeugnis. Zum Sammeln der Stempel muss der Thüringer Kulturpass nur dem Personal an der Besucherkasse der Kulturinstitution vorgelegt werden und schon kann der Sammelspaß beginnen! Die Kinder und Jugendliche können sich dabei so viel Zeit lassen wie sie möchten, denn der Kulturpass verliert seine Gültigkeit nicht. Ist der Kulturpass mit insgesamt 10 Stempeln vollständig, kann der abgestempelte Pass dem/der Klassenlehrer*in oder dem LKJ Thüringen e.V. abgegeben werden.

Nach Abgabe des Kulturpasses nehmen die Kinder auch gleich an einer Verlosung teil, bei der Tickets für kulturelle Highlights wie Theaterstücke und Workshops, und kulturelle Sachpreise verlost werden.

Alternativ zu dem Stempelheft gibt es den Thüringer Kulturpass seit Oktober 2021 auch digital und ermöglicht so eine digitale Entdeckungsreise durch die Kulturlandschaft Thüringens.

Die App „Thüringer Kulturpass“ kann in allen gängigen App-Stores heruntergeladen werden. Die Initiative des Kulturpasses befindet sich seit 2009 in der Trägerschaft der LKJ Thüringen und wird von der Thüringer Staatskanzlei gefördert.

Weitere Informationen bei der LKJ Thüringen:

www.lkj-thueringen.de/projekte/kulturpass

7 Nachbarschaft

Stadtentwicklung in Erfurt ist auf dem Vormarsch. Aber ohne Bürgerbeteiligung ist diese kaum möglich. Aus diesem Anlass habe ich auf dieser Seite mit Guido Spohr aus dem Umwelt- und Naturschutzamt Erfurt über Stadtentwicklung gesprochen und ein Hinweis zu Umfragen und Beteiligungsmöglichkeiten aufgelistet.

Dr. Cornelia Klisch: Sehr geehrter Herr Spohr, Zunächst wünsche ich Ihnen herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung des Forschungsprojekts HeatResilientCity mit dem Nachhaltigkeitspreis 2022. Durch Ihre Arbeit, und die des Projekts, wird ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung von Klimawandelfolgen geleistet. Könnten Sie kurz auf das Projekt eingehen?

G. Spohr: Ganz herzlichen Dank im Namen des ganzen Teams. Das Projekt hat die Findung und Umsetzung übertragbarer, bewohnerorientierter und nutzerakzeptierter Maßnahmen am oder im eigenen Gebäude oder in öffentlichen Freiräumen zum Ziel. 2018 und 2019 gab es an der Station Krämpfertor Temperaturen rund um und sogar über 40 Grad. In einem 2003 sanierten Gebäude konnten wir Spitzenwerte von 35- 37 Grad in den späten Nachmittagsstunden messen. Da ist selbst abends und nachts kaum Erholung möglich.

Dr. Cornelia Klisch: Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit der Stadt Erfurt mit dem Projekt HeatResilientCity?

G. Spohr: Parallel zum Projekt wurde bspw. die Erfurter Grüne Befragung 2017 durchgeführt. Gemeinsam setzten wir 50 neue Bäume und „krepelten“ den Leipziger Platz als Aktion einmal um. Und mit der Stadtplanung haben wir einen konstruktiven Partner für das Maßnahmenkonzept Oststadt. Solche Projekte bedürfen einer hohen und stetigen Kommunikation, der wir uns stellen.

Dr. Cornelia Klisch: In diesem Projekt geht es um die nachhaltige urbane Hitzeroberfläche Erfurts. Wie kann jede*r Bürger*in von dieser Klimawandelanpassung profitieren?

G. Spohr: Die Vorsorge vor Hitze und die Stadtkühlung zielt vor allem auf die Verbesserung der Lebensqualität. Lange Hitzewellen wie in 2018 und 2019 können vorbelasteten Menschen mit Herz- oder Kreislauferkrankungen, kleinen Kindern und älteren Menschen durchaus gefährlich werden. Die Hitzevorsorge ist deshalb auch Gesundheitsschutz.

Dr. Cornelia Klisch: Wie können ausgewählte Pflanzen und Stadtgrün dabei helfen, die Stadt Erfurt klimatisch robuster und lebenswerter zu machen?

G. Spohr: Widerstandsfähiges Grün, das einerseits heißen und trockenen Sommermonaten trotzen und andererseits kalte frostige Perioden aushalten kann, wird zunehmend wichtiger für unsere Städte und Gemeinden. Die vielblättrigen Schatten- und Frischluftspender kühlen im Vergleich zu anderen Maßnahmen am deutlichsten am Tage.

Dr. Cornelia Klisch: Was halten Sie, mit Ihrem Hintergrund in urbaner Klimawandelforschung und Beratung, von dem Modellprojekt auf der Clara-Zetkin Straße?

G. Spohr: Wenn der Verkehrsversuch akzeptiert wird, dann entstehen künftig grüne und kühlende Inseln in der "Clara", die bisher eine fast komplette Versiegelung aufweist. Diese heizt die direkte Umgebung in Hitzezeiten bis zu 60 Grad Celsius auf. Für Anwohnerinnen und Anwohner ist durch eine Begrünung letztlich mehr Ruhe zu erwarten. Dadurch verbessert sich natürlich auch die Lebensqualität.



Gießsäcke machen zahlreiche Bäume Erfurts hitzerobust

Stadtentwicklung von oben ist von gestern



Interview mit Guido Spohr zu moderner Stadtentwicklung und dem Projekt HeatResilientCity

Dr. Cornelia Klisch: Die Projekte HeatResilientCity sowie der Verkehrsversuch "Clara" legen einen großen Wert auf die Bewohner*innen der Quartiere und Bezirke und befragen diese regelmäßig. Worin liegt Ihrer Meinung nach die Wichtigkeit, die Bewohner*innen in die Entwicklung ihrer Stadt miteinzubeziehen?

G. Spohr: Eine zielgerichtete, transparente und ernst gemeinte Bürgerbeteiligung bringt viele gute Alltagsideen der Bewohnerinnen und Bewohner in den Prozess mit ein. Diese sind dann in einen Projektverlauf zu integrieren und im besten Fall auch umzusetzen. Stadtentwicklung von oben ist von gestern, die Menschen erwarten diese demokratische Beteiligung und kennen die Lage vor Ort am besten.

GUIDO SPOHR ist gelernter Raum- und Umweltplaner. Seit April 2018 ist er Ansprechpartner der Stadtverwaltung Erfurt für das BMBF-Forschungsprojekt "HeatResilientCity". Zuvor war er zehn Jahre lang Klimaschutzbeauftragter und Stadtplaner bei der Kreisstadt Bad Hersfeld. Er ist verheiratet und lebt seit Februar 2021 mit seiner Frau und 6-jährigen Tochter im Erfurter Süden.



Die neue, klimatisch angepasste, Begrünung des Leipziger Platzes

**STADT
TEIL
KONFE
RENZ**
ERFURT SÜDOST

Neugierig auf Stadtentwicklung? Das kommt bald im Erfurter Süden:

Bewohnerinnen und Bewohner sollen so viel wie möglich in den Stadtentwicklungsprozess einbezogen werden, denn die Stadt gehören die dort auch Wohnen. Deshalb gab es bis zum 24.03. die Möglichkeit sich aktiv bei der Gestaltung des neuen Bewegungspar-

cours im Stadtteil Wiesenhügel zu beteiligen! Der Parcours im Holunderweg ist eine Initiative die die Gesundheit und Aktivität im Quartier fördern soll und eine von vielen Entwicklungsprojekten die in kommander Zeit noch folgen. Viel Freude beim Mitmachen!

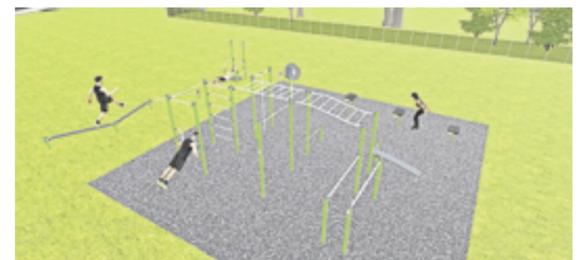
Parcours-Variante 1



Parcours-Variante 2



Parcours-Variante 3



Veranstaltungshinweise im Frühjahr

Auftakt des Frauensalons

In diesem Jahr werde ich eine Veranstaltungsreihe ins Leben rufen, in der ich spannende Frauen einlade, mit denen ich mich über verschiedene Themen und den Einfluss des Themas auf Frauen unterhalten möchte - so genannte Frauensalons.

Die Auftaktveranstaltung steht unter dem Motto "Die Weiblichkeit in der Medizin" und dafür konnte ich Frau Dr. med. Ellen Lundershausen, der Präsidentin der Landesärztekammer Thüringen, gewinnen. Gemeinsam wollen wir der Frage auf den Grund gehen, wie die Forschung den weiblichen Körper ausklammert und welche Rolle Frauen in der medizinischen Versorgung heutzutage immer noch einnehmen.

Ich freue mich auf eine interessante Veranstaltung und einen regen Austausch.

Sie sind herzlich am 17.05 um 18 Uhr in mein Wahlkreisbüro, Am Schwembach 1, eingeladen.

Weitere Frauensalons mit interessanten Gästen werden voraussichtlich im August und Oktober stattfinden. Nähere Informationen folgen in den nächsten Ausgaben der SÜD, auf unserer Website und auf unseren Social Media Kanälen.

Die Kaffee und Kuchen Tour geht in die nächste Runde!



Nach dem Erfolg der letzten Kaffee und Kuchen Tour freue ich mich heute ankündigen zu dürfen, dass mein Team und ich im kommenden Sommer wieder mit Kaffee und Kuchen durch die Dörfer des Erfurter Südostens fahren werden. Mein Pop-up Café soll dazu dienen, mit anderen in Gespräch zu kommen und so den Austausch zu fördern. Über die genauen Termine und Ortschaften werde ich Ihnen in der nächsten Ausgabe der SÜD mehr erzählen. Ich freue mich auf Sie!

Simultanschachturnier mit Großmeisterin Elisabeth Pähtz!

Im Juni/Juli wird es eine besondere Veranstaltung geben für alle Schachliebhaber*innen. Wir organisieren ein simultanes Schachspiel mit Großmeisterin Elisabeth Pähtz!

Sie wird gegen 15 Leute in einem Simultanschachturnier antreten. Einige der Teilnehmerplätze werden versteigert. Der Erlös geht an einen guten Zweck.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Halten Sie unsere Website und unsere Social Media Kanäle im Blick für weitere Informationen!



Die Kaffee- und -Kuchen-Tour fand am 13. August 2021 in Dittelstedt statt.



Der Erfurter Familienpass und Malwettbewerb!

Auch in diesem Jahr wird der Erfurter Familienpass wieder angeboten. Ganz nach dem Motto „Schöne Erinnerungen lassen sich auch während einer Pandemie schaffen“ enthält der diesjährige Familienpass 140 Freizeitaktivitäten für Familien mit Kindern bis 17 Jahre, darunter zahlreiche kostenfreie und ermäßigte Angebote. Der Pass kann online auf der Internetseite der Stadtverwaltung bestellt werden und wird postalisch zugesendet.

Das zugehörige Titelbild stammt aus der Feder der 13-jährigen Maryam Hamid, die sich in einem Malwettbewerb durchsetzte:



Wollt ihr, dass eure Zeichnung auf dem Familienpass 2023 zu sehen ist? Dann nehmt an dem Malwettbewerb für das Titelbild des Familienpasses teil! Wie immer sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, Hauptsache BUNT! Bis zum 30.09.2022 können Bilder rund um das Thema „Gemeinsame Familienzeit“ beim Jugendamt eingereicht werden.

Viel Erfolg!

OSTEREIER-SUCHE



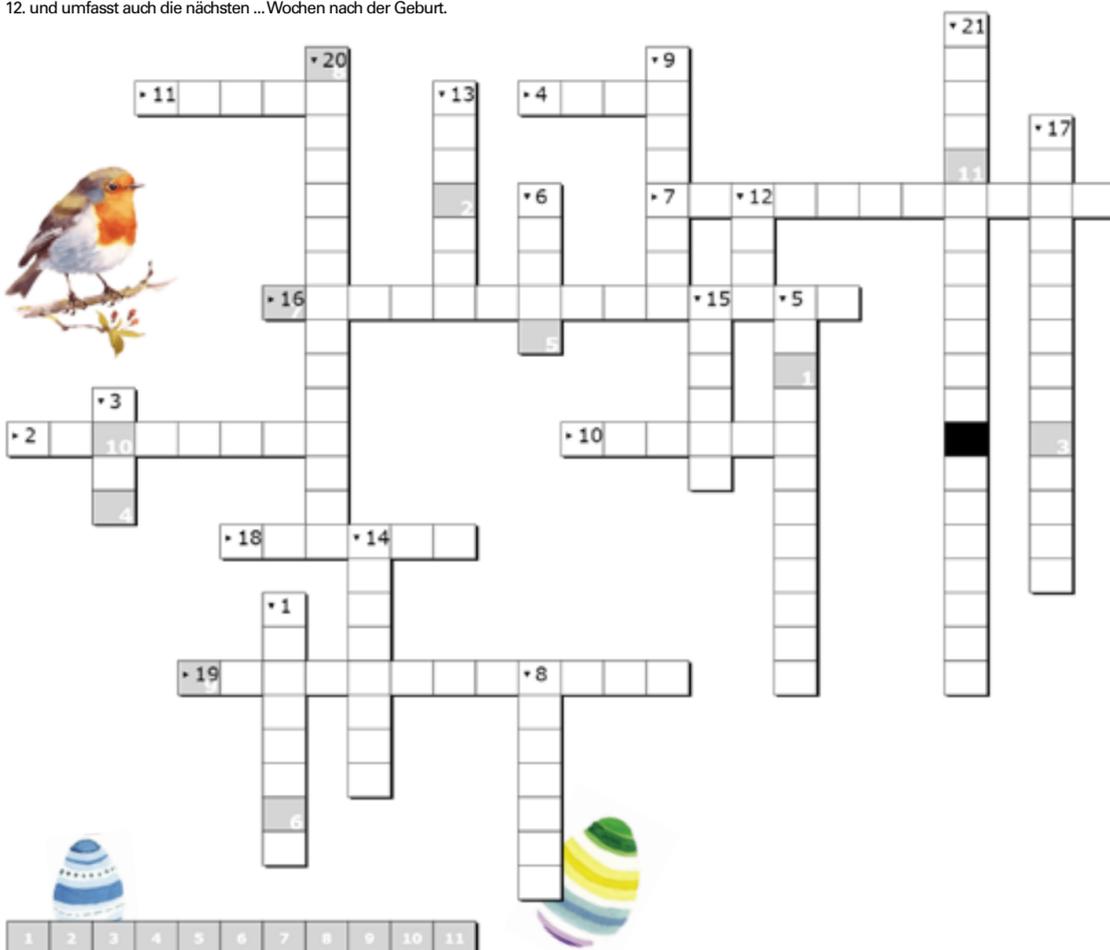
Ist Ihnen aufgefallen, dass sich auf den Seiten dieser Ausgabe der SÜD Ostereier versteckt haben? Suchen und finden Sie alle Eier und melden Sie sich mit der exakten Anzahl bei uns! Es gibt eine kleine Überraschung zu gewinnen. Unter allen Einsendungen bis zum 25.04.22 werden die zwei Gewinner gezogen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Erfolg wünscht Ihre Dr. Cornelia Klisch!

DAS MUTTERTAGS – KREUZWORTRÄTSEL

- Ostern fällt immer auf den ersten Sonntag nach dem ersten ... des Frühlings.
- Das Pfingstfest findet immer ...Tage nach Ostern statt.
- Der Karfreitag dient dem Gedenken an den Tod ...
- Rund um die Ostertage gibt es ... offizielle Feiertage.
- Am Ostersonntag feiert man die ... Jesu.
- Der meteorologisch Frühlingsanfang ist der ... März.
- Der kalendarische Frühling beginnt jedoch erst am ... März.
- Der Muttertag wird am zweiten ... des Mai gefeiert.
- In den USA wurde der Muttertag erstmals Neunzehnhundert... als nationaler Feiertag gefeiert.
- Die Mutter der Schwester meines Bruders ist meine...
- Der gesetzlich garantierte Mutterschutz beginnt in Deutschland ... Wochen vor dem errechneten Geburtstermin
- und umfasst auch die nächsten ... Wochen nach der Geburt.

- Zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt liegen genau ...Tage
- In Deutschland wird an Christi Himmelfahrt ... gefeiert
- Was wurde in der DDR anstatt des Muttertag gefeiert?
- Fällt Ostern spätestens auf den 26. März, so fallen Muttertag und ... auf den gleichen Tag.
- Muttertag wurde in Deutschland 19... zum ersten Mal erwähnt.
- Anna Marie ... wird international als Begründerin des Muttertags anerkannt.
- Welches Projekt, über das in dieser SÜD berichtet wurde, hat einen Weltrekord aufgestellt?
- Carsten Schneider ist neuer ... der Bundesregierung
- Da wo jetzt der Erfurter Stadtpark ist war ursprünglich einmal die ...



Wollen Sie jemanden zum Muttertag eine Freude bereiten?

Senden Sie dann das Lösungswort des Kreuzworträtsels zusammen mit einem kleinen Brief, in dem Sie jemanden benennen, dem eine Freude bereitet werden soll, und begründen Sie Ihre Wahl.

Anhand der Briefe werde ich zwei glückliche Gewinnerinnen auswählen. Der Gewinn besteht aus 2 mal 2 Gutscheine für die Avenida-Therme Hohenfelden. Inbegriffen sind eine Rückenmassage sowie ein Tagesaufenthalt im Freizeit- und Familienbad und der Saunawelt.

Senden Sie das Lösungswort und den Brief an info@cornelia-klisch.de oder an die Politik-Praxis am Schwembach 1 in 99099 Erfurt und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein für die Avenida-Therme.

Unter allen Einsendungen bis zum 25.04.22 werden die zwei Gewinner gezogen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Erfolg wünscht Ihre Dr. Cornelia Klisch!



Frohe Ostern!
Ihre Dr. Cornelia Klisch

IMPRESSUM

Herausgeber & Verleger
Dr. Cornelia Klisch- SPD Landtagsabgeordnete, Am Schwembach 1, 99099 Erfurt

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Dr. Cornelia Klisch

Verantwortliche Redakteurin
Annemarie de Boer, Am Schwembach 1, 99099 Erfurt

Gestaltung & Layout
Janis Storch (storch-janis.de)

Redaktion
Annemarie de Boer, Caspar Mihalyak, Johann Hoffmann, Marina Fischer, Peter Rüberg, Romy Steinmann

Beratung
Peter Rüberg

Druckpartner
wir-drucken-deine-zeitung.de

Auflage pro Ausgabe
20.000

Quellen&Bildrechte
S1: ©Mario Hochhaus
S2: ©Mario Hochhaus, ©Stadtverwaltung Erfurt
S3: ©Hey, Alter Erfurt, ©WBG Einheit
S5: ©Anika Gruner, ©Bundesregierung
S6: ©Naturkundemuseum Erfurt, ©Theresa Kroemer
S7: ©Guido Spohr

DR. CORNELIA KLISCH
PRAXIS IN DIE POLITIK

V.i.S.d.P. Dr. Cornelia Klisch

